

CHORWERK RUHR

Bochum, 15.02.2023

Trostgesang mit Motetten von Brahms und Reger: CHORWERK RUHR mit geistlichen A-Cappella-Konzerten im März zu erleben

Sehr geehrte Vertreter*innen der Presse, liebe Kolleg*innen,

das noch junge Konzertjahr hat für CHORWERK RUHR – eine feste Größe der Vokalkunst hierzulande – mit Gastspielen in Köln, Dortmund und Darmstadt längst begonnen. **Vom 10. bis 19. März** widmet sich CHORWERK RUHR nun mit „**Brahms und Reger**“ einem rein geistlichen A-Cappella-Programm zweier Spätromantiker. Die Konzerte, die mit Auftritten in der Christuskirche Bochum sowie in der Kreuzeskirche Essen auch in der Region zu erleben sind, stellen drei geistliche Motetten, die letzten Chormusikwerke von Johannes Brahms, sowie drei Motetten von Max Reger in den Mittelpunkt – ein wahrer Trostgesang der vom Tod bestimmten Motetten. Anlass ist der 190. Geburtstag von Brahms sowie der 150. Geburtstag von Reger. Es dirigiert der Leiter des Ungarischen Rundfunkchores Zoltán Pad.

Komponiert im Jahre 1889, bilden die drei letzten geistigen Motetten von **Johannes Brahms** (1833-1897) formal eine geschlossene Dreiergruppe. Die Doppelchörigkeit verwendet er besonders differenziert. Im Mittelteil der ersten Motette wechseln die vierstimmigen Chöre einander ab, zugleich auch homophone und polyphone Partien. Den Rahmen bilden zwei Psalmentexte, die jedoch sind sechsstimmig, zum Schluss sich steigernd sogar achtstimmig-polyphon. Am gewichtigsten ist die Schluss-Motette, in der Brahms den Text des aus dem 16. Jahrhundert stammenden Chorals „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ vertont. Ergänzt werden diese Spätwerke durch Brahms Erstlingswerke für Chor, seine „Marienlieder op. 22“, in denen sich Brahms lebenslange Wertschätzung des Volksliedes zeigt.

Max Reger (1873-1916), der von sich selbst sagte, er sei „katholisch bis in die Fingerspitzen“, wurde durch das protestantische Leipzig geprägt, wo er von 1907 bis 1911 Komposition lehrte. Die Freundschaft mit dem Thomas-Kantor Karl Straube und die enge Beziehung zu den Thomauern machen die drei großen Motetten op. 110, die diesem Chor gewidmet sind, spürbar. Die zwischen 1909 und 1912 komponierten Motetten bilden den Höhepunkt spätromantischer geistlicher A-Cappella-Musik. Die hohen Ansprüche liegen vor allem in der Intonation, da hier die Chromatik alles beherrscht. Die Spanne des Ausdrucks, der dynamischen Steigerungen und der verschiedenen Kompositionsarten ist enorm. Darin stehen sie in der Tradition Bachscher Motettenkunst.

Termine

- Fr 10.03.2023, 19 Uhr: Stiftskirche Stuttgart im Rahmen der Stunde der Kirchenmusik
- Sa 11.03.2023, 20 Uhr: **Christuskirche Bochum** in Kooperation mit der Christuskirche und dem Kulturbüro Bochum
- So 12.03.2023, 18 Uhr: **Kreuzeskirche Essen**
- Sa 18.03.2023, 19 Uhr: Konzerthaus Blaibach
- So 19.03.2023, 17 Uhr: Max-Reger-Halle, Weiden/Oberpfalz

Details und Tickets unter www.chorwerkruhr.de

-1

CHORWERK RUHR

Ergänzend: **WDR 3** präsentiert am **Dienstag, 07. März**, um 20.04 Uhr bei „WDR 3 Konzert“ den Mitschnitt von „Schwerkraft und Gnade“ mit Chorwerk Ruhr und den Bochumer Symphonikern unter Leitung von Florian Helgath als einen Höhepunkt der Ruhrtriennale 2022. Werke von Lili Boulanger, Francis Poulenc und Igor Strawinsky sind zu hören. www.wdr3.de

CHORWERK RUHR ist eine von vier Programmsäulen der Kultur Ruhr GmbH mit Sitz in Bochum und gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und den Regionalverband Ruhr. CHORWERK RUHR wurde im Jahr 1999 durch die Kultur Ruhr GmbH, den Kommunalverband Ruhrgebiet, die Stadt Essen und das NRW-Ministerium für Arbeit, Soziales, Stadtentwicklung, Kultur und Sport gegründet und zählt heute 26 ausgebildete Sänger*innen zu seiner Stammbesetzung. Die künstlerische Leitung liegt bei Florian Helgath.

Weiterführende Details und kommende Konzerte finden sich unter www.chorwerkruhr.de. Honorarfreie Fotos unter www.chorwerkruhr.de/presse/pressematerial/.

Wir bitten um redaktionelle Verwendung und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Herzlich grüßt

Ihre Angela Vucko
Ltg. Pressestelle Kultur Ruhr GmbH
a.vucko@kulturruhr.com oder Tel 0234 97483-337